

## Zukunftspreis der Cornelsen Stiftung Lehren und Lernen

### Laudatio für den 1. Platz in der Kategorie Lehrkräfte

für das Projekt

„**Leseförderung**“ an der

**Gesamtschule Geschwister-Scholl-Schule Solingen**

Dass Schulen mehr und gut durchdachte didaktische Konzepte der Leseförderung für Schülerinnen und Schüler benötigen, resultiert unübersehbar aus den bedrängenden Ergebnissen der PISA-Studie 2022 (OECD 2023). Obwohl die Anforderungen an die Lesekompetenzen steigen, nehmen diese bei den untersuchten Fünfzehnjährigen kontinuierlich ab. Dabei bringen mangelnde literale Kompetenzen gravierende Einschränkungen mit sich: im täglichen Leben, bei der politischen Teilhabe und mit Blick auf die nächste Generation. Lesefähigkeiten stellen eine „Schlüsselqualifikation für die Bildung und Teilhabe an der Gesellschaft“ dar (Lewalter et al., 2023, 159).

Die Geschwister-Scholl-Gesamtschule in Solingen zeigt, wie das Lesen als Grundlage des Lernens über eine systematische Leseförderung und als fachübergreifende und schulweite Aufgabe realisiert werden kann. Anina Rama hat als Lehrerin der Schule ein umfassendes Leseförderkonzept entwickelt, das als gesamtschulisches Leseförderkonzept implementiert wurde. Das Konzept basiert auf dem theoretisch-empirisch begründeten Lesekompetenzmodell nach Rosebrock & Nix (2020). Die eingesetzten didaktischen Verfahren fördern die Schülerinnen und Schüler dabei systematisch auf der Prozessebene, der Subjektebene und der sozialen Ebene. Das schulische Förderkonzept zielt auf einen sukzessiven Kompetenzaufbau von Klasse 5 bis in die Oberstufe und ist fächerübergreifend im Deutsch- und Fachunterricht angelegt. In einer ausführlichen Konzeptbeschreibung und -präsentation werden die theoretischen Hintergründe, die didaktischen Verfahren sowie ihre konkrete Anwendung in den aufsteigenden Jahrgängen beschrieben und der interessierten (Schul-)Öffentlichkeit transparent gemacht.

Die Umsetzung des Leseförderkonzepts zeigt die enge Verschränkung unterrichtsdidaktischer, schulorganisatorischer und kooperativer Maßnahmen mit außerschulischen Lernorten. So findet die Förderung der Schülerinnen und Schüler sowohl in ausgewiesenen unterrichtlichen Basislernzeiten wie auch über die Kooperation mit Partnern wie der Stadtbibliothek und dem lokalen Buchhandel statt. Die didaktischen Verfahren und Bausteine der

CORNELSEN STIFTUNG  
LEHREN UND LERNEN

Beirat:  
Prof. Dr. Olaf Köller  
Prof. Dr. Bernd Ralle  
Prof. Annedore Scheunpflug  
Irina Groh

Cornelsen Stiftung  
Lehren und Lernen  
Mecklenburgische Straße 53  
14197 Berlin  
cornelsen-stiftung-lehren-lernen.de

Datum  
13. Februar 2025

Laudatio verfasst von Jury-Mitglied  
Carola Junghans  
Carl-von-Ossietzky-Universität  
Oldenburg

Leseförderung werden entsprechend der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler angelegt und in den Jahrgängen vielfältig und kreativ ausgearbeitet:

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in Klasse 5 und 6 an individuell zugeschnittenen Leseaufgaben; Lesefreude und Motivation stehen dabei genauso im Vordergrund wie das systematische Einüben von Lesestrategien, das sinnentnehmende Lesen und die Vermittlung von Strukturwissen; über die Zusammenarbeit in Lesetandems wird das Lesen auf „Augenhöhe“ unter den Schülerinnen und Schülern trainiert; Leseflüssigkeit, Lesemotivation und Textverständnis werden über den Ansatz „Lesen durch Hören“ gefördert, indem das Hören von Hörbüchern mit einem parallelen Lesen des jeweiligen Buchtextes verknüpft wird, zukünftig auch im Englisch-Unterricht; über die Begleitung der Klassen durch eine tiergestützte, oder genauer gesagt: Hunde gestützte Pädagogik erhalten Schülerinnen und Schüler Anreize zum (Vor-)Lesen für und über Tiere; lokale Buchhandlungen und Bibliotheken werden durch Rallyes als lebendige Orte des Lernens erkundet; am Vorlesewettbewerb nehmen nicht nur die Lesestarken, sondern alle Schülerinnen und Schüler in unterschiedlichen Rollen teil, indem sie über ein kriteriengeleitetes Auswahlverfahren daran beteiligt werden, den oder die Lesebesten zu bestimmen. Die Arbeit in den Jahrgängen wird über jahrgangsübergreifende Angebote ergänzt:

Für die Leseförderung im Fachunterricht (wie z.B. Ethik, Religion, Geschichte, Englisch und Naturwissenschaften) steht den Lehrkräften und den Schülerinnen und Schüler ein Materialpool zur Verfügung, die Mediothek hält wechselnde Angebote bereit; es gibt ein Sponsorenlesen, Weihnachtsträtsel, digital unterstützte Leseförderprogramme sowie die Teilnahme an Online-(Live-)Lesungen. Weitere Entwicklungen sind in Arbeit. Dazu gehören u.a. das Erstellen von BookTubes und die Einrichtung von Book-Buddys, indem Schülerinnen und Schüler des 7. Jahrgangs Kindern in den umliegenden Kindergärten vorlesen.

Das Projekt der Geschwister-Scholl-Schule überzeugt durch die Entwicklung eines systematischen, fachdidaktisch fundierten Konzepts der Leseförderung als fachübergreifende und gesamtschulische Aufgabe. Unterrichtsentwicklung und Schulentwicklung stehen dabei in enger Wechselwirkung. Das in der Schulentwicklung verankerte Ziel der individuellen Förderung realisiert sich in der didaktischen Gestaltung der Förderung von Lesekompetenzen, in der Rhythmisierung der Lernzeiten sowie in den Kooperationen mit außerschulischen Lernorten. Die Erkenntnisse der Projektevaluation werden dabei wichtige Hinweise auch für andere Schulen geben, wie eine fachdidaktisch fundierte und systematische Leseförderung

der Schülerinnen und Schüler durch geschickte schul- und unterrichtsorganisatorische Maßnahmen unterstützt werden kann.

Die Förderung der Lesekompetenzen von Schülerinnen und Schülern in der dokumentierten Weise fachbezogen und fachübergreifend im Schulleben zu verankern, stellt einen überzeugenden Beitrag dar, in die Zukunft der Schülerinnen und Schüler und damit in das Bildungsziel ihrer Mündigkeit zu investieren.

Die Jury der Cornelsen Stiftung Lehren und Lernen gratuliert dem Projekt und würdigt das Engagement der Initiatorin und der Schule mit Platz 1 des Zukunftspreises 2024.